

DER BUNDESMINISTER
FÜR LANDESVERTEIDIGUNG
GZ 10 072/921-1.1/84

II-1347 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVI. Gesetzgebungsperiode

Bau der Werkstätten und Garagen im
neuen Lager Allentsteig;

Anfrage der Abgeordneten PARNIGONI
und Genossen an den Bundesminister
für Landesverteidigung, Nr. 560/J

561 IAB

1984 -04- 27

zu 560 IJ

Herrn

Präsidenten des Nationalrates

Parlament

1017 Wien

In Beantwortung der seitens der Abgeordneten zum Nationalrat PARNIGONI und Genossen am 2. März 1984 an mich gerichteten Anfrage Nr. 560/J, betreffend den Bau der Werkstätten und Garagen im neuen Lager Allentsteig, beehre ich mich folgendes mitzuteilen:

Zu 1:

Die in der Anfrage angeführten baulichen Unzulänglichkeiten auf dem Truppenübungsplatz Allentsteig sind mir bekannt. Ich bitte aber um Verständnis dafür, daß im Interesse einer zumutbaren Unterbringung der Soldaten auf dem Truppenübungsplatz zunächst dem Neubau von Mannschaftsunterkünften absolute Priorität eingeräumt werden mußte.

Zu 2 und 3:

Wie erwähnt, mußte seitens des Bundesministeriums für Landesverteidigung der Errichtung von Mannschaftsgebäuden auf dem TÜPL Allentsteig vorerst der Vorrang eingeräumt werden. So befindet sich derzeit das Mannschaftsgebäude 6 (Gesamtbaukosten: ca. 18 Mio S) unmittelbar vor Fertigstellung (Kapazität: ca. 220 Mann), der Bau des Mannschaftsgebäudes 7 (Gesamtbaukosten und Kapazität etwa wie M 6) ist schon weit gediehen (bisher aufgewendet: ca. 8 Mio S; Baurate für 1984: 9 Mio S).

- 2 -

Was nunmehr die beabsichtigte Errichtung neuer Garagen und Werkstätten (Gesamtbaukosten: ca. 100 Mio S) betrifft, so konnten bisher sämtliche in diesem Zusammenhang notwendigen Planungsarbeiten abgeschlossen werden. In Anbetracht der beschränkten finanziellen Möglichkeiten war es allerdings unvermeidbar, den Baubeginn der im Bauprogramm 1984 des Bundesministeriums für Bauten und Technik ursprünglich vorgesehenen "Werkstätte Neues Lager" zu verschieben. Ich werde mich aber dafür einsetzen, daß für das Jahr 1985 ausreichende Budgetmittel zur Verfügung gestellt werden, um mit der Realisierung dieses Bauvorhabens jedenfalls im kommenden Jahr beginnen zu können; damit wäre es nicht nur möglich, das derzeitige Provisorium im Bereich der Werkstätten- und Garagenanlagen ehestmöglich zu beenden, sondern darüber hinaus auch der Bauwirtschaft weitere wirtschaftliche Impulse zu geben.

26 . April 1984

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'P. P. W.', written in a cursive style.